



Duo Wide

Anleitung

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einführung	3
2	Allgemein	3
2.1	Garantie	3
2.2	Symbole in diesem Handbuch und auf der Ladestation	3
3	Gerätebeschreibung	4
3.1	Anwendung	4
3.2	Zubehör	4
3.3	Sicherheitsbestimmungen	4
4	Sicherheit	4
4.1	Sicherheitsrichtlinien	4
5	Obligatorische Prüfungen vor der Inbetriebnahme	5
6	Betriebs-/Installationshandbuch	5
6.1	Montage des Fundaments	5
6.2	Öffnen und Schließen der Ladestation	9
6.3	Montage des Mantelrohrs	9
6.4	Kabeleinführung und Befestigung mit Zugentlastung	9
6.5	Anschluss des Netzkabels	9
6.6	Anschluss der Erdung	9
6.7	LED-Anzeige	10
6.8	Sicherungen pro Netzanschlusswert	10
7	Wartung	10
8	Transport und Lagerung	10
9	Erläuterung zu Störungen	11
10	Die Ladestation betreiben und verwenden	11
11	Technische Spezifikationen	12
12	Kontaktdaten Anbieter	14
13	Messrichtigkeitshinweise gemäß PTB-Baumusterprüfbescheinigung	14
14	EU Konformitätserklärung	16

1. EINFÜHRUNG

Herzlichen Dank, dass Sie sich für eine Ladestation von Ecotap® entschieden haben.

In diesem Handbuch wird die Ladestation Typ DUO WIDE beschrieben.

Dieses Handbuch beinhaltet wichtige Informationen über die fachgerechte Installation und den sicheren Betrieb der Ladestation.

Die Ladestation wurde für das Aufladen von Fahrzeuge entwickelt, die mit einem Mode-3-Ladesystem in gemäß IEC 61815-1 (Ausgabe 2.0) mit Steckersystem nach VDE-AR-E 2623-2-2 ausgerüstet sind. Das Ladesystem trifft zusammen mit dem Fahrzeug und der Anlage die sicherste Wahl, dadurch wird das Fahrzeug schnell und sicher geladen.

Die komplette Ladestation entspricht der EU-Richtlinie 2014/35/EU bezüglich der Harmonisierung der Rechtsvorschriften für elektrische Ausrüstungen innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen (Neufassung aller zuvor veröffentlichten Fassungen).

Das Handbuch gibt Aufschluss darüber, wie die Ladestation sicher installiert und betrieben wird. Es wurde verfasst, um die Funktion und Lebensdauer der Ladestation zu maximieren. Dieses Handbuch wurde mit größter Sorgfalt ausgearbeitet. Sollten dennoch Unklarheiten bestehen, so wenden Sie sich bitte vor dem installieren der Ladestation an Ihren Lieferanten.

Wir können die Funktionsfähigkeit der Ladestation nur gewährleisten, wenn die Ladestation von einem autorisierten oder zertifizierten Installateur/Techniker angeschlossen wurde.

Lesen Sie dieses Handbuch vor der Installation und dem Betrieb der Ladestation sorgfältig durch.

Bewahren Sie dieses Handbuch in der Umgebung der Ladestation auf, sodass die Anweisungen und Sicherheitsrichtlinien immer griffbereit sind.

© Copyright

Nichts aus dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige schriftliche Zustimmung durch Ecotap® B.V. kopiert, vervielfältigt oder in einem Datenabfragesystem gespeichert werden.

Das Originaldokument wurde auf Niederländisch verfasst.

2. ALLGEMEIN

2.1 Garantie

Hier gelten die Allgemeinen Lieferbedingungen von Ecotap® B.V.

Ecotap® B.V. kann nicht für Personen- oder Sachschäden haftbar gemacht werden, die durch eine modifizierte, beschädigte oder umgerüstete Ladestation verursacht wurden oder durch eine, die mit anderen Bauteilen ausgerüstet wurde oder nicht entsprechend der angegebenen Anweisungen und Bestimmung verwendet wurde.

2.2 Symbole in diesem Handbuch und der Ladestation

Symbol	Bedeutung
	Achtung! Wichtige Anweisung
	Elektrische Gefährdung.
	Während der Wartung: erst von der Stromversorgung trennen und die Spannungsfreiheit prüfen bevor Wartungsarbeiten durchgeführt werden.
	Tragen Sie spezielle Handschuhe.

	Elektrische Anlage spannungsfrei schalten
	Das Lesen des Handbuchs ist Pflicht

3. GERÄTEBESCHREIBUNG

3.1 Anwendung

Die Ladestation wurde speziell für öffentliche Bereiche entwickelt.
 Die Ladestation kann sowohl auf versiegelten Oberflächen als auch auf offenem Boden/Sand sowie auf asphaltiertem Boden montiert werden.
 Nicht geeignete Orte zur Montage einer Ladestation:
 - Gebiete, die bei Flut/Hochwasser überschwemmt werden können
 - Lade-/Entlade Kais
 - Bereiche mit einem Gefälle von mehr als 4 %

3.2 Zubehör

Das folgende Zubehör ist nicht im Lieferumfang enthalten:
 Werkzeuge, Fundament.

3.3 Sicherheitsvorrichtungen

- Verschießbar mit zwei Europrofilzylinder (halb)
- Kunststoffabdeckungen hinter Vordertür für Ladekomponenten
- Überspannungsschutzschalter
- Selektiver Leitungsschutzschalter
- NH-00 Sicherungslasttrennschalter
- 12 Volt Steuerspannung
- Komponenten/Bauteile mindestens IP2
- Zugentlastung
- 3,7 mm Stahlgehäuse
- IP54 (niedrigste Wasserdichtheitsklasse für Mennekes-Steckdose).

4. SICHERHEIT

Lesen Sie die nachstehenden Sicherheitsvorschriften sorgfältig durch, bevor Sie die Ladesäule installieren und in Betrieb nehmen.



4.1 Sicherheitsvorschriften

Vor der Aufstellung der Ladesäule dafür sorgen, dass der Ort für Umstehende sicher ist.
 Kinder **IMMER** vom Arbeitsplatz fernhalten. Sicherstellen, dass **NIEMAND** an den Arbeitsplatz gelangt, der nichts mit den Arbeiten zu tun hat. Während der Arbeit nicht ablenken lassen.
 Bei der Arbeit zu jedem Zeitpunkt eine gesunde Körperhaltung einnehmen.
 Werkzeuge und Bauteile der Ladesäule nicht unbeaufsichtigt lassen.
 Werkzeug sauber und trocken halten.
 Bei schlechtem Wetter mit Regenfällen darauf achten, dass Ladesäule, Werkzeug und Bauteile trocken bleiben.



Während der Aushubarbeiten für das Fundament sicherstellen, dass keine Stolpergefahr durch Gegenstände oder Straßenbeläge entsteht.

	<p>Tragen Sie bei der Durchführung bestimmter Aktionen während der ganzen Installation und dem Anschlussvorgang geeignete Schutzhandschuhe.</p>
	<p>Stellen Sie jederzeit sicher, dass die verwendeten Prüfinstrumente zum Testen, ob das System von der Stromversorgung getrennt ist, mehrfach getestet wurden, sodass Sie ordnungsgemäß funktionieren.</p>

5. OBLIGATORISCHE PRÜFUNGEN VOR DER INBETRIEBNAHME

	<p>Vor der Inbetriebnahme der Ladestation müssen die folgenden Prüfungen durchgeführt werden. NIEMALS die Ladestation verwenden, wenn eine oder mehr Prüfungen anzeigen, dass die Stromversorgung oder Stabilität der Ladestation nicht den Anforderungen entspricht. Prüfen Sie den Isolationswiderstand zwischen den Phasen nach der Norm DIN VDE 0100-600.</p>
	<p>Vor der Verbindung der Ladestation mit der Stromversorgung immer die untenstehenden Prüfungen durchführen</p>

- ✓ Alle untenstehenden Tätigkeiten müssen in vollständiger Übereinstimmung mit der DIN EN 50110-1 durchgeführt werden.
- ✓ Prüfen Sie, dass alle Anschlussklemmen in der richtigen Reihenfolge mit der Verkabelung verbunden sind.
- ✓ Prüfen Sie, dass die Adern sicher mit 4 bis 5 Nm in den Klemmen befestigt sind.
- ✓ Prüfen Sie, dass der Erdungsanschluss an der kodierten Anschlussklemme montiert ist und mit einem Schutzleiter oder dem gelieferten Erdungsanschluss verbunden ist.: dies muss vollständig der Niederspannungsrichtlinie 2014/35/EU entsprechen.
- ✓ Prüfen Sie die Stabilität der installierten Ladestation.
- ✓ Prüfen Sie, dass die Dichtungen der Ladestationsabdeckungen ordnungsgemäß montiert sind. (IP54)
- ✓ Prüfen Sie, dass die benötigten Aktionen sicher ausgeführt werden können.
- ✓ Halten Sie das Arbeitsumfeld frei von Hindernissen.
- ✓ **Bevor die Stromversorgung an der Ladestation eingeschaltet wird, müssen Sie den Backend-Provider erst telefonisch kontaktieren, sodass die Ladestation aktiviert werden kann.**

6. BETRIEBS-/INSTALLATIONSHANDBUCH

6.1 Montage des Fundaments

Das Fundament muss in ein 50x70 Zentimeter großes Loch gesetzt werden, das 80 Zentimeter tief ist. (Zeichnung Abb. 1.1) Der Boden muss stabil und geebnet sein. Platzieren Sie das Fundament waagrecht und prüfen Sie dies mit einer Wasserwaage. Verwenden Sie 1 Sack (30 kg) SCHNELL-ZEMENT für den unteren Teil des Fundaments.

Kleine Abweichungen von der Waagrechte können noch während das Loch geschlossen wird, (mit Boden, der erst entfernt wurde) korrigiert werden. Platzieren Sie die Ladestation ohne die beiden gebogenen Stahlabdeckungen auf dem Fundament und sichern Sie diese mit den mitgelieferten Schrauben und Muttern (Muttern nach oben). Die gebogenen Stahlabdeckungen können entfernt werden, indem acht Muttern auf der Innenseite der Ladestation (oben & unten zur Seite) entfernt werden. Nach dem platzieren der Ladestation auf das Fundament können die beiden gebogenen Stahlabdeckungen wieder zurück montiert werden.

Abb. 1.1 Fundament

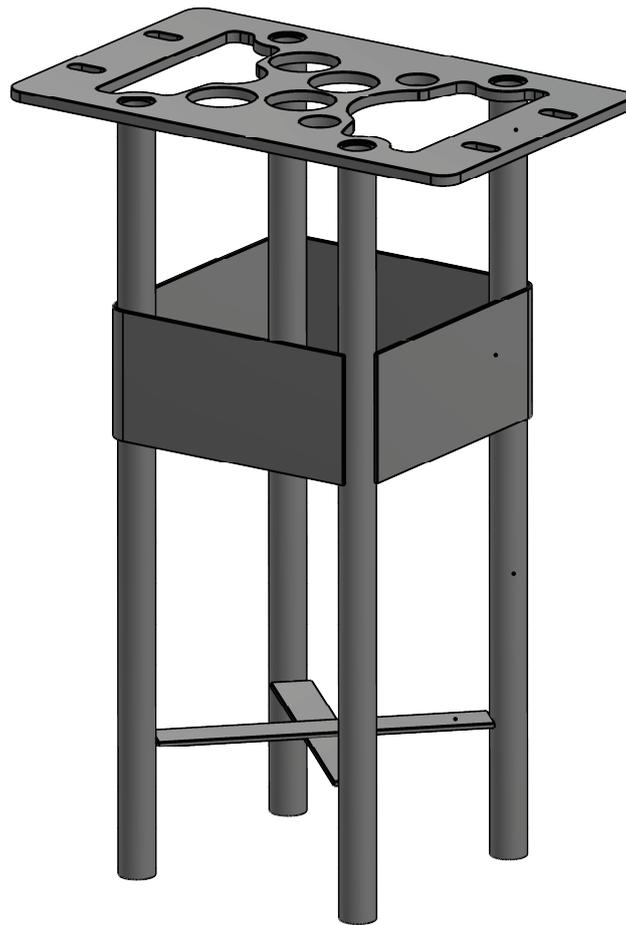


Abb. 1.2

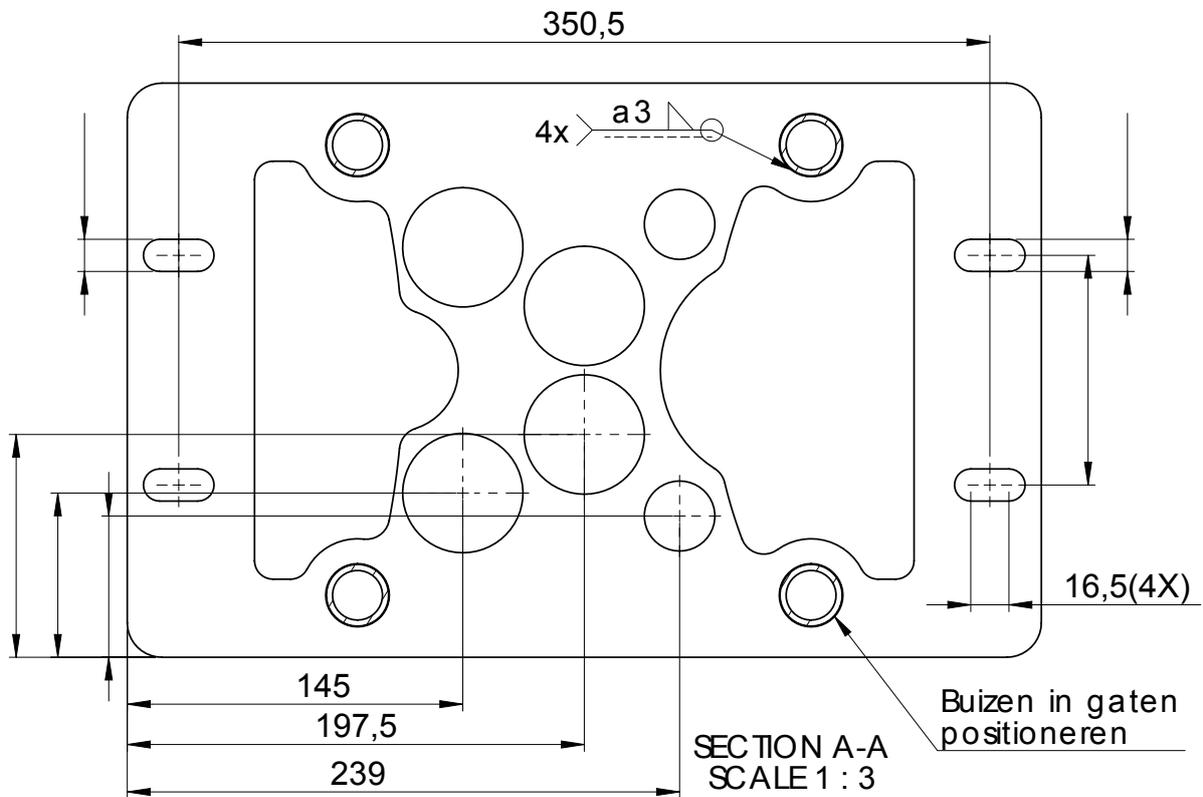
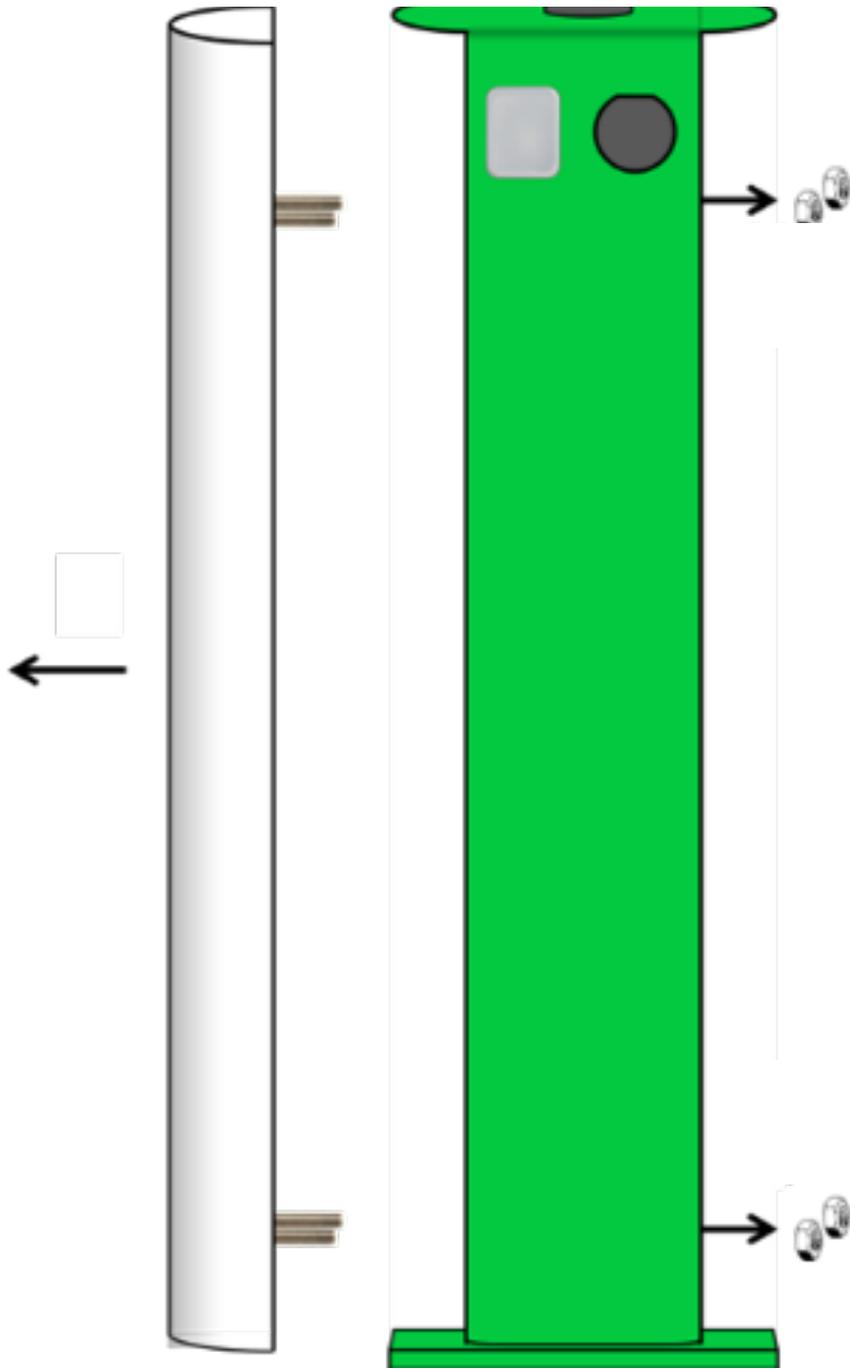
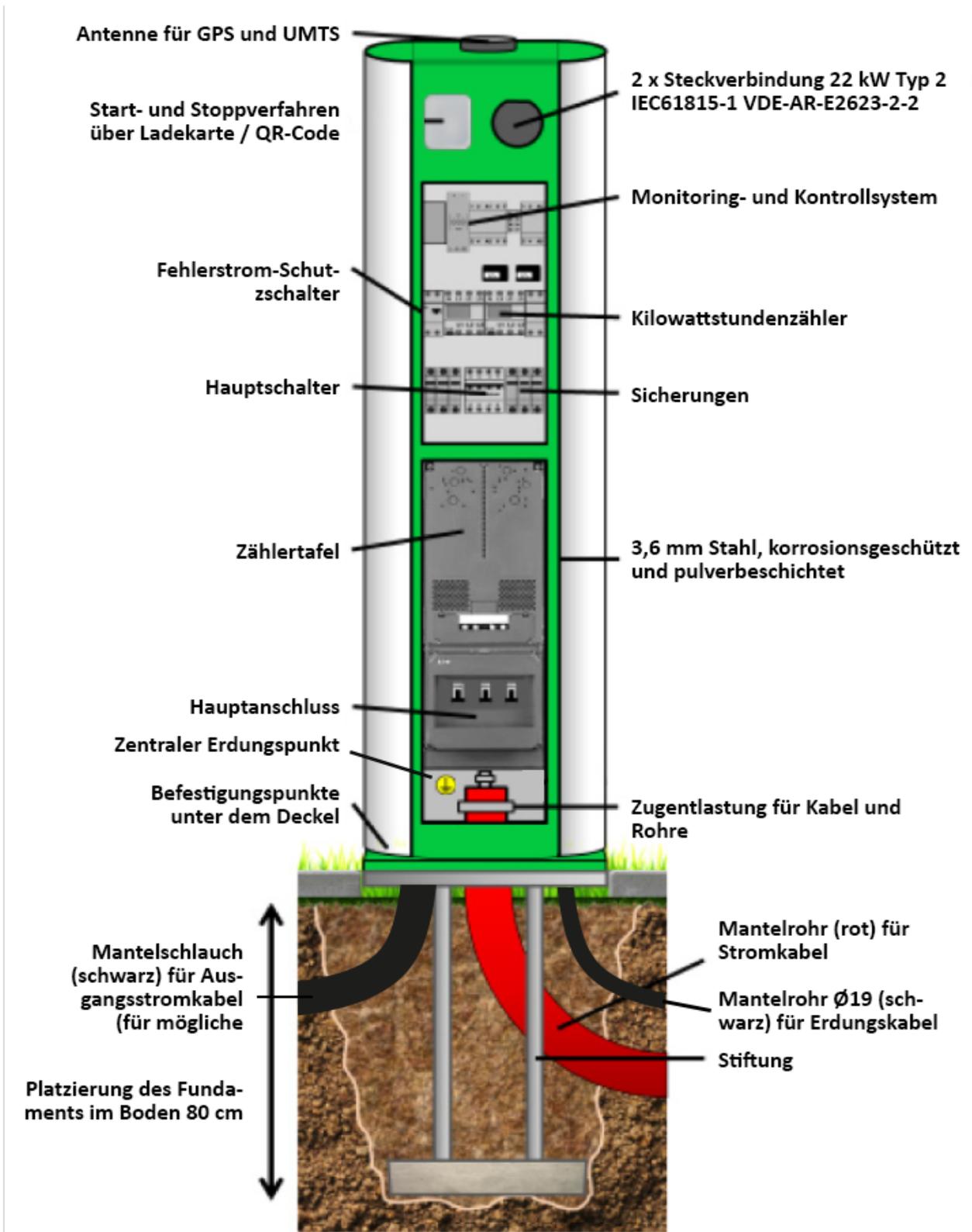


Abb. 1.3





6.2 Öffnen und Schließen der Ladestation



Schalten Sie die Ladesäule immer stromlos und lesen Sie die Bedienungsanleitung, bevor Sie Wartungs- oder Störungsarbeiten durchführen.

Am Fuß der Ladestation, hinten in der Tür, befindet sich das Schloss, das die gesamte Duo Wide Ladesäule verriegelt. (Siehe T 1.4) Vor dem Schloss befindet sich eine Abdeckplatte, die Sand und Schmutz fernhält.

- Entfernen Sie die Abdeckplatte mit der Buchse 2.5.
- Öffnen Sie die Ladestation mit dem mitgelieferten Schlüssel.
- Stecken Sie Ihren Schlüssel in das rechte Schloss.
- Drehen Sie den Schlüssel ganz nach rechts. Drehen Sie den gesamten Zylinder (inkl. 2 Schlösser) gegen den Uhrzeigersinn
- Verwenden Sie dazu einen flachen Schraubendreher, den Sie in den Schlitz stecken können.
- Nach Entriegelung des Schlosses kann die Tür von der Ladestation getrennt werden:
- Fassen Sie die Tür an
- Schieben Sie die Tür nach oben (± 1 cm)
- Schieben Sie die Unterseite der Tür von der Ladestation weg und dann nach unten.

T 1.4



6.3 Montage des Mantelrohrs

Das Mantelrohr ist im Lieferumfang des Fundament enthalten (80 cm).

Nachdem die Ladestation auf dem Fundament montiert wurde, können Sie das Mantelrohr mit der mitgelieferten Kabelschelle befestigen. (Zeichnung Abb. 1.3)

6.4 Kabeleinführung und Befestigung mit der Zugentlastung

Führen Sie das Netzkabel durch das Mantelrohr.

Vermeiden Sie, es zu lang zu machen.

Montieren Sie die Kabelschelle am Kabel und sichern Sie sie (max. 3 Nm).

(Zeichnung Abb. 1.3)

6.5 Anschluss des Netzkabels

Die Außenleiter (L1/L2/L3), der Neutralleiter (N) und die Abschirmung/Schutzleiter (PE) müssen an die angegebenen Anschlussklemmen angeschlossen werden. (4 bis 5 Nm)

6.6 Anschluss der Erdung

Verbinden Sie die Erdungsleitung (eingeschlagene Stab Erder/Fundamenterder) mit der Haupterdungsschiene (Potentialausgleichsschiene), positioniert wie in Zeichnung Abb.1.3.

Montieren Sie die Erdung vollständig nach den gültigen Vorschriften.

6.7 LED Anzeige

Ladegerät nicht eingeschaltet:	Keine LED-Anzeige	
Ladegerät eingeschaltet und nicht benutzt:	1 grünes Blinken alle 10 Sekunden	
Ladegerät eingeschaltet und benutzt, nicht geladen:	Kontinuierlich grün	
Ladegerät eingeschaltet und benutzt, geladen:	Kontinuierlich blau	

Für den Fehlerstatus siehe diese [Tabelle](#).

6.8 Sicherungen pro Netzanschlusswert

In der folgenden Tabelle wird erläutert, welche Sicherungen pro Steckdose und Phase auf der Grundlage der angewandten Netzanschlüsse des Netzbetreibers angewendet werden sollten. Mit Hilfe des Backoffice kann die richtige Software-Selektivität pro Steckdose mit den richtigen Einstellungen angewendet werden.

Net Anschlusswert	Pro Steckdose zu montierende Sicherungen
3x25 A	20 A Gg Sicherungen pro Steckdose pro Phase
3x35 A	25 A Gg Sicherungen pro Steckdose pro Phase
3x50 A	32 A Gg Sicherungen pro Steckdose pro Phase
3x63 A	32 A Gg Sicherungen pro Steckdose pro Phase
3x80 A	32 A Gg Sicherungen pro Steckdose pro Phase

SICHERHEITSHINWEIS - Dieses Ladegerät ist mit NOARK-Sicherungshaltern ausgestattet. Wenn es zum Laden mit maximal 32A konfiguriert ist, verwenden Sie nur Sicherungen von EATON, MERSEN oder SIBA Typ gG 400Vac, 100kA, 10x38mm, 32A

7. WARTUNG



Vor der Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten die Ladestation immer von der Stromversorgung trennen und das Benutzerhandbuch lesen.
Bauteile dürfen nur repariert oder ersetzt werden, wenn Produkte, die vom Lieferanten genehmigt wurden, verwendet werden (im Zweifel kontaktieren Sie Ecotap®).

Reparaturen und Austausch dürften nur von einer qualifizierten Fachkraft durchgeführt werden. Wartungsarbeiten müssen immer entsprechend der Norm DIN EN 50110-1 (VDE 0105-1), europäische Niederspannungsnorm, durchgeführt werden.

Prüfen Sie die Ladestation auf Undichtigkeit.

Prüfen Sie, dass das Heizelement ordnungsgemäß in Kombination mit dem Thermostat funktioniert (Optional).

Der Thermostat muss auf fünf Grad oder Frostschutz eingestellt sein.

Prüfen Sie, dass die Anschlüsse des Hauptstromkabels sicher mit mindestens 4 bis 5 Nm festgemacht sind.

Behandeln Sie sämtliche Schäden an der Ladestation mit einem Korrosionsschutzanstrich in der richtigen Farbe (Ecotap® grün RAL 6018 & weiß RAL 9016).

Wo erforderlich, halten Sie Zylinderschlösser betriebsbereit, indem Sie Graphitpulver oder ein geeignetes Schmiermittel verwenden.

8. TRANSPORT UND LAGERUNG

Transportieren Sie die Ladestation (Kern plus Mechanismus) aufrecht und verhindern Sie Schäden am Lack, um Rost vorzubeugen.

Die Abdeckungen können auf verschiedene Arten transportiert werden, solange Sie vor Schäden geschützt werden. Lagern Sie die Ladestation vorzugsweise an einem trockenen, nicht feuchten Ort.

9. ERLÄUTERUNG ZU STÖRUNGEN

Falls die Ladestation Störungen aufweist, kontaktieren Sie direkt **Ecotap® Helpdesk, verfügbar 24/7** (Tel. +49 (0)32 21 322 2250 oder einen zertifizierten Techniker, der die nötige Mess- und Prüfausrüstung mit Auto-Simulation besitzt.

Hinweis!

Alle Arbeiten und Modifizierungen an der Ladestation müssen mindestens mit den Anforderungen der Norm DIN VDE-0100 übereinstimmen.

10. DIE LADESTATION BETREIBEN UND VERWENDEN



Die Ladesäule kann mit einer Ladekarte betrieben werden.

Sie besitzen eine intelligente Ecotap Ladestation, die über ein Online-Backendsystem kommunizieren kann. Backendsysteme bieten z.B. die Möglichkeit, um den Energieverbrauch von individuellen Nutzern zu überwachen, um den Ladevorgang aus der Entfernung zu überwachen oder um die Ladestation einfacher zu warten. Wenn Sie bei der Anschaffung eine zusätzliche Dienstleistung bei einem (Backend) Partner oder bei Ecotap B.V. (für die Ecotap Dienstleistungen) bestellt haben, dann ist die Ladestation werkseitig bereits für die Verbindung mit dem gewählten Backend konfiguriert. Die Internetverbindung erfolgt über GPRS oder UTP (Ethernet) Kabelverbindung. Wenn Sie sich für eine GPRS-Verbindung (SIM-Karte) entschieden haben, dann ist Ihre Ladestation bereits damit ausgestattet und baut diese Verbindung auf, sobald das Produkt gestartet wird. Bei Verbindung mit UTP (Ethernet) ist ein CAT5 UTP-Kabel (max. 100m) die minimale Voraussetzung, um die Ladestation mit dem Internet verbinden zu können. Diese Kabels sind für Geschwindigkeiten bis zu 100Mbps geeignet. Die Verbindung wird realisiert in dem man den Router und den Ausgang der Ladestation miteinander mittels einem CAT5 Kabel verbindet. Um Ihre Ladestation über eine UTP-Ethernet Verbindung mit einem Backendsystem kommunizieren zu lassen, kann es nötig sein, Ihre Netzwerk-einstellungen anzupassen, wenn diese zusätzlich gesichert sind. Kontaktieren Sie hier zuvor Ihren Backend-Provider der Ihnen dann die entsprechenden Informationen hierüber geben kann.

Hinweis!

Eine Verbindung mit dem Backendsystem kann nur aufgebaut werden, wenn Sie mit dem Lieferanten eine Absprache bezüglich dieser Dienstleistung getroffen haben. Die Dienstleistungen von Drittanbietern sind nicht im Lieferumfang von Ecotap enthalten.

Für die Benutzung der Ladestation müssen Sie sicherstellen, dass die Ladestation korrekt registrieren ist. Kontaktieren Sie hierfür den entsprechenden Backend-Provider, in der die Ladestation betrieben werden soll. Sobald der Registrierung abgeschlossen ist, kann die Ladestation mit jeder Ladekarte für den Electric Transport (Elektrofahrzeug-Ladekarte) oder anderen geeigneten Karten verwendet werden. Zusätzlich kann die Ladestation mittels Handy/App betrieben werden.

Hinweis!

Die Ladekarte muss im Open Charge Point Protocol (OCPP, Freier Ladepunkt Kommunikationsstandard) registriert sein.

Wie es funktioniert:

Der Start-/Stopverfahren wird aktiviert, indem die Ladekarte vor dem Scanner gehalten wird (Sie hören ein Tonsignal und das grüne Licht blinkt). Zuerst wird der Stecker in der Ladebuchse verriegelt. Die Ladestation kommuniziert dann mit dem Fahrzeug und dem Back Office-System und sobald alle Sicherheits- und Zahlungsbestimmungen geprüft wurden, wird der maximal zulässige Ladestrom bereitgestellt. Der Ladevorgang wird jetzt automatisch aktiviert und das Licht wird blau. Um den Ladevorgang zu stoppen, halten Sie die Karte vor dem Scanner. Sie hören zwei Tonsignale, das Licht blinkt grün und stoppt, dann wird der Stecker entriegelt. Sie können jetzt den Stecker aus der Typ 2 Steckdose ziehen. Im Ruhezustand blinkt die Ladestation in regelmäßigen Abständen grün.

Abbildung Bedienungsanleitung an den Ladestationen:



Erläuterung der LED Signalisierung an den Ladestationen:

	Lädt
	Geladen
	Bereit
	Störung
	Autorisierung fehlgeschlagen

11. TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Allgemeine Eigenschaften

Referenznummer	65000003 / 6510201 / 65024202 / 65025204 / 6502301 / 65025303 / 65020005 / 65000036 / 65020010
Referenznummer (Eichrecht)	65458061
Referenznummer (FR)	65331801 / 65331601
Abmessungen H x B x T (mm)	1400 x 360 x 240
Gehäusematerial	Stahl 2,2 mm
Standardfarbe	Gehäuse: Ral 6018 / Deckel: Ral 9016 für 65458061 / 65293702 / 65000003 / 65293704 Gehäuse: Ral 7011 / Deckel: Ral 7011 für 6510201 Gehäuse: Ral 7016 / Deckel: Ral 7016 für 6502301 / 65025303 Gehäuse: Ral 7042 / Deckel: Ral 9016 für 65025204 Gehäuse: Ral 9016 / Deckel: Ral 9016 für 65020005 / 65000036 / 65020010 / 65331601
Stahlbehandlung	Korrosionsschutz (KTL) und Pulverbeschichtung
Gewicht (kg)	71 kg für 65458061 / 65293702 / 65000003 / 65293704 / 6510201 / 65024202 / 65025204 / 6502301 / 65025303 76 kg für 65004410
Anzahl der Ladepunkte	2
Steckdose	Type 2
Kabel	Type 2

Elektrische Eigenschaften

Leistungsabgabe pro Steckdose	0 to 22 kW
Betriebsspannung (U _e) / Tarifstrom (I _n A) für das Ladegerät	Einphasige Verkabelung, Phase + N 230V~ von 0 bis 80A (bestimmt bei 20°C) Dreiphasige Verkabelung, 3 Phasen + N 400V~ von 0 bis 80A (bestimmt bei 20°C)
Betriebsspannung (U _e) / Tarifstrom (I _n A) pro Ladepunkt	Einphasige Verkabelung, Phase + N 230V~ von 0 bis 32A (bestimmt bei 20°C) Dreiphasige Verkabelung, 3 Phasen + N 400V~ von 0 bis 32A (bestimmt bei 20°C)
Impulsspannung (U _{imp})	4kV
Isolationsspannung (U _i)	230V einphasig, 500V dreiphasig
Frequenz (f _n)	50Hz/60Hz
Nennspannung	1 Phase + N: 230V - 3 Phasen + N: 400V

Spannungstoleranz (V) Unabhängig von den Fahrzeuganforderungen	195V - 265V
Integriertes Schutzsystem an Ladestation	Hauptschalter 125A
Integriertes Schutzsystem pro Ladepunkt	Sicherung Typ gG 32A + RCD 40A 30mA Typ B
Bedingter Kurzschluss	100kA IEC/EN 60898-1
Zulässige thermische Belastung bei Kurzschluss	16 000 A²s
Anschluss an das Stromnetz	Phase/Neutral, starres Kabel, 2,5 bis 35 mm², Schraubklemmen HO7 V R/U Erde, starres Kabel, 2,5 bis 35mm², Schraubklemmen HO7 V R/U
Typ der Ladung	Modus-3-Ladestation mit einem Verriegelungssystem für Modus 3
Fahrzeuganschluss Steckdose Mode 3 (65458061 / 65293702 / 65000003 / 65293704 / 6510201 / 65024202 / 65025204 / 6502301 / 65025303)	Typ 2 3P+N (einphasig kompatibel) mit Steuergeräten gemäß IEC 62191-1 und IEC 62196-2. Verwenden Sie nur einen vom Hersteller zugelassenen Stecker mit versilberten Kontakten. Die Verwendung von Verlängerungen und Adaptern ist verboten.
Fahrzeuganschluss Steckdose Mode 2 (65293702 / 65293704)	Typ E/F für den Hausgebrauch 2P+E (16A-250V) je nach den örtlichen Vorschriften Verwendung von Verlängerungen und Adaptern verboten.
AC-Zähler	MID zertifiziert, Klasse B nach EN 50470-1, -3
Back-Office-Protokoll	OCPP 1.6 Json
Positionierung	GPS
Konnektivität Ethernet	RJ45-Anschluss
Umgebung	
Temperatur im Betrieb	-25°C / +50°C
Lagerungstemperatur	-25°C / + 80°C
Relative Feuchtigkeit	0 bis 90% ohne Kondensation
Korrosivitätsklasse	C4 nach IEC 9223 und IEC 12944 3C3/4C3 gemäß IEC 60721-3
Schutzklasse	IP 54 (IEC 60529), IK 10 (EN 62262) Eingesteckt oder nicht
Geräuschpegel	< 40 dBA /1m
Produkt	IEC 61851-1, IEC TS 61439-7 (AEVCS)
Installation	Innen- oder Außenbereich, Zone mit beschränktem Zugang, für den Gebrauch durch normale Personen bestimmt (DBO), Montage im Schrank (Wandmontage), Verschmutzungsgrad 3, TNS, TT, kompatibles Erdungssystem. Im Falle eines IT-Erdungssystems kann dieses vor Ort durch Hinzufügen eines Trenntransformators geändert werden.
Elektrischer Schutz	Klasse 1 IEC 61140
Elektromagnetische Kompatibilität	
Europäische Normen	Niederspannungsrichtlinie 2014 / 35EU / EMV-Richtlinie: 2014 / 30 / EU

Typ der Funktechnik	GSM 2G/3G/4G, GPRS, RFID
Geeignete Ladekarten	Mifare, Ntag und iCODE SLI Karte (mehr Infos)

Elektromagnetische compatibiliteit

Europese standaarden	Low Voltage Directive 2014 / 35EU / EMC Directive: 2014 / 30 / EU
Type radiotechnologie	GSM 2G/3G/4G, GPRS, RFID

Ecotap® B.V. behält sich das Recht vor, ohne Vorankündigung, technische Änderungen aufgrund von fortwährender, innovativer Entwicklung der Maschine durchzuführen. Die technischen Details können sich von Land zu Land unterscheiden.

12. KONTAKTDATEN ANBIETER

Ecotap® B.V.
 Kruisbroeksestraat 23
 5281RV Boxtel - Niederlande
 Tel.: 0031 (0) 411-210210
 E-mail: info@ecotap.nl

13. MESSRICHTIGKEITSHINWEISE GEMÄß PTB-BAUMUSTERPRÜFBESCHEINIGUNG

13.1 Auflagen für den Betreiber der Ladeeinrichtung

die dieser als notwendige Voraussetzung für einen bestimmungsgemäßen Betrieb der Ladeeinrichtung erfüllen muss.

Der Betreiber der Ladeeinrichtung ist im Sinne §31 des Mess- und Eichgesetzes der Verwender des Messgerätes.

Die Ladeeinrichtung gilt nur dann als eichrechtlich bestimmungsgemäß und eichrechtkonform verwendet, wenn die in ihr eingebauten Zähler nicht anderen Umgebungsbedingungen ausgesetzt sind, als denen, für die ihre Baumusterprüfbescheinigung erteilt wurde.

Der Verwender dieses Produktes muss bei Anmeldung der Ladepunkte bei der Bundesnetzagentur in deren Anmeldeformular den an der Ladesäule zu den Ladepunkten angegebenen PK mit anmelden! Ohne diese Anmeldung ist ein eichrechtkonformer Betrieb der Säule nicht möglich.

Weblink: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Sachgebiete/ElektrizitaetundGas/Unternehmen_Institutionen/HandelundVertrieb/Ladesaeulen/Anzeige_Ladepunkte_node.html

Der Verwender dieses Produktes hat sicherzustellen, dass die Eichgültigkeitsdauern für die Komponenten in der Ladeeinrichtung und für die Ladeeinrichtung selbst nicht überschritten werden.

Der Verwender muss die aus der Ladeeinrichtung ausgelesenen, signierten Datenpakete - entsprechend der Paginierung lückenlos dauerhaft (auch) auf diesem Zweck gewidmeter Hardware in seinem Besitz speichern („dedizierter Speicher“), - für berechnete Dritte verfügbar halten (Betriebspflicht des Speichers.).

Für nicht vorhandene Daten dürfen für Abrechnungszwecke keine Ersatzwerte gebildet werden.

Der Verwender dieses Produktes hat Messwertverwendern, die Messwerte aus diesem Produkt von ihm erhalten und im geschäftlichen Verkehr verwenden, eine elektronische Form einer von der PTB genehmigten Betriebsanleitung zur Verfügung zu stellen. Dabei hat der Verwender dieses Produktes insbesondere auf die Nr. II „Auflagen für den Verwender der Messwerte aus der Ladeeinrichtung“ hinzuweisen.

Den Verwender dieses Produktes trifft die Anzeigepflicht gemäß § 32 MessEG (Auszug):

§32 Anzeigepflicht(1) Wer neue oder erneuerte Messgeräte verwendet, hat diese der nach Landesrecht zuständigen Behörde spätestens sechs Wochen nach Inbetriebnahme anzuzeigen...

Soweit es von berechtigten Behörden als erforderlich angesehen wird, muss vom Messgeräteverwender der vollständige Inhalt des dedizierten lokalen oder des Speichers beim CPO mit allen Datenpaketen des Abrechnungszeitraumes zur Verfügung gestellt werden. Die Paginierung der Messwerte stellt dabei die Vollständigkeit des Speicherinhaltes sicher, die Signaturen der Einzelwerte und die qualifizierten Zeitstempel die Authentizität und Integrität der Messwerte.

13.2 Auflagen für den Verwender der Messwerte aus der Ladeeinrichtung (EMSP)

Der Verwender der Messwerte hat den § 33 des MessEG zu beachten:

§33 MessEG (Zitat)

§ 33 Anforderungen an das Verwenden von Messwerten

(1) Werte für Messgrößen dürfen im geschäftlichen oder amtlichen Verkehr oder bei Messungen im öffentlichen Interesse nur dann angegeben oder verwendet werden, wenn zu ihrer Bestimmung ein Messgerät bestimmungsgemäß verwendet wurde und die Werte auf das jeweilige Messergebnis zurückzuführen sind, soweit in der Rechtsverordnung nach § 41 Nummer 2 nichts anderes bestimmt ist. Andere bundesrechtliche Regelungen, die vergleichbaren Schutzzwecken dienen, sind weiterhin anzuwenden.

(2) Wer Messwerte verwendet, hat sich im Rahmen seiner Möglichkeiten zu vergewissern, dass das Messgerät die gesetzlichen Anforderungen erfüllt und hat sich von der Person, die das Messgerät verwendet, bestätigen zu lassen, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllt.

(3) Wer Messwerte verwendet, hat

1. dafür zu sorgen, dass Rechnungen, soweit sie auf Messwerten beruhen, von demjenigen, für den die Rechnungen bestimmt sind, in einfacher Weise zur Überprüfung angegebener Messwerte nachvollzogen werden können und
2. für die in Nummer 1 genannten Zwecke erforderlichenfalls geeignete Hilfsmittel bereitzustellen.

Für den Verwender der Messwerte entstehen aus dieser Regelung konkret folgende Pflichten einer eichrechtkonformen Messwertverwendung:

Der Vertrag zwischen EMSP und Kunden muss unmissverständlich regeln, dass ausschließlich die Lieferung elektrischer Energie und nicht die Ladeservice-Dauer Gegenstand des Vertrages ist.

Die Zeitstempel an den Messwerten stammen von einer Uhr in der Ladesäule, die nicht nach dem Mess- und Eichrecht zertifiziert ist. Sie dürfen deshalb nicht für eine Tarifierung der Messwerte verwendet werden.

EMSP muss sicherstellen, dass der Vertrieb der Elektromobilitätsdienstleistung mittels Ladeeinrichtungen erfolgt, die eine Beobachtung des laufenden Ladevorgangs ermöglichen, sofern es keine entsprechende lokale Anzeige an der Ladeeinrichtung gibt. Zumindest zu Beginn und Ende einer Ladesession müssen die Messwerte dem Kunden eichrechtlich vertrauenswürdig zur Verfügung stehen.

Der EMSP muss dem Kunden die abrechnungsrelevanten Datenpakete zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung einschließlich Signatur als Datenfile in einer Weise zur Verfügung stellen, dass sie mittels der Transparenz- und Displaysoftware auf Unverfälschtheit geprüft werden können. Die Zurverfügungstellung kann über eichrechtlich nicht geprüfte Kanäle erfolgen.

Der EMSP muss dem Kunden die zur Ladeeinrichtung gehörige Transparenz- und Displaysoftware zur Prüfung der Datenpakete auf Unverfälschtheit verfügbar machen.

Der EMSP muss beweissicher prüfbar zeigen können, welches Identifizierungsmittel genutzt wurde, um den zu einem bestimmten Messwert gehörenden Ladevorgang zu initiieren. Das heißt, er muss für jeden Geschäftsvorgang und in Rechnung gestellten Messwert beweisen können, dass er diesen die Personenidentifizierungsdaten zutreffend zugeordnet hat. Der EMSP hat seine Kunden über diese Pflicht in angemessener Form zu informieren.

Der EMSP darf nur Werte für Abrechnungszwecke verwenden, die in einem ggf. vorhandenen dedizierten Speicher in der Ladeeinrichtung und oder dem Speicher beim Betreiber der Ladeeinrichtung vorhanden sind. Ersatzwerte dürfen für Abrechnungszwecke nicht gebildet werden.

Der EMSP muss durch entsprechende Vereinbarungen mit dem Betreiber der Ladeeinrichtung sicherstellen, dass bei diesem die für Abrechnungszwecke genutzten Datenpakete ausreichend lange gespeichert werden, um die zugehörigen Geschäftsvorgänge vollständig abschließen zu können.

Der EMSP hat bei begründeter Bedarfsmeldung zum Zwecke der Durchführung von Eichungen, Befundprüfungen und Verwendungsüberwachungsmaßnahmen durch Bereitstellung geeigneter Identifizierungsmittel die Authentifizierung an den von ihm genutzten Exemplaren des zu dieser Betriebsanleitung gehörenden Produktes zu ermöglichen.

Alle vorgenannten Pflichten gelten für den EMSP als Messwerteverwender im Sinne von

§ 33 MessEG auch dann, wenn er die Messwerte aus den Ladeeinrichtungen über einen Roaming-Dienstleister bezieht.

14. EU-KONFORMITÄTSERKLÄRUNG FÜR NIEDERSPANNUNGSRICHTLINIE

(Richtlinie 2014/35/EU, Anhang II S.96/369)

Ecotap® B.V. Kruisbroeksestraat 23, 5281 RV, Boxtel, Niederlande erklärt hiermit, dass die nachfolgend genannte Ladestation mit den Vorschriften der unten angegebenen Richtlinien und Normen übereinstimmt.

Type: Ecotap® Ladesäule DUO Wide

Baujahr : 2021

Angewandte EU-Richtlinien:

- Niederspannungsrichtlinie 2014/35 / EU
- EMC Richtlinie 2014/30/EU

Angewandte Normen als Referenz:

- EN/IEC 60950-22:2017
- EN/IEC61851-1:2017
- EN/IEC61851-22:2002
- EN/IEC 62196-2:2017
- EN/IEC 61000-6-2:2016
- EN/IEC 61000-6-3/2007 + A1:2011
- EN/IEC 60335-1/2012 + A13:2017
- EN/IEC 60364-4-41:2017

Boxtel, juni 2021



Ir. P.F.A. van der Putten (Technical Director)



Ecotap B.V.

Kruisbroeksestraat 23

5281 RV Boxtel

The Netherlands

+31(0) 411 210 210

info@ecotap.nl

www.ecotap.nl